

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 1600.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 2, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.368

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 100.

Samstag 16. Dezember 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 13. Dezember. — Ausschuss für Wohlfahrts-Einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 6. Dezember. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 29. November. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Fahrpreisabbau auf den Kraftstellwagenlinien. Anerkennungen für Lehrpersonen. Ueberföhlung. Hilfsaktion „Winterkleider für Schulkinder“. — Wiener Kommunalsparkassen. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 1922.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.

2. Spenden.

3. und 44. Dringlichkeitsantrag des **St. Haider**, daß seitens der Personalvertretung der städtischen Straßenbahnen die Bestimmungen der mit Gemeinderatsbeschluss vom 9. Oktober 1920 beschlossenen Dienstordnung beachtet werden.

4. und 34. Absezung der Geschäftsstücke betreffend die Neuorganisation der Personalstände der städtischen Feuerwehr und die Abänderung der Bestimmungen über die Entschädigung gewählter Funktionäre der Gemeinde Wien.

Berichterstatter **St. Emmerling**:

5. P. Z. 11838, P. 1. Für die Herstellung eines Dachstuhles über der alten Fabriksbodenhalle in der Admonter Torfindustrie wird ein Nachtragskredit von 90 Millionen Kronen genehmigt. Zur Deckung des Erfordernisses wird der für bauliche Herstellungen in der Admonter Torfindustrie mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 1922, P. Z. 11280, genehmigte Zuschußkredit per 90 Millionen Kronen herangezogen.

6. P. Z. 11860, P. 2. Der Fahrpreisabbau auf den Kraftstellwagenlinien wird genehmigt. (Verlautbart unter „Allgemeine Nachrichten“.)

7. P. Z. 11878, P. 3. Nachstehender vom Bundesministerium für Inneres begehrtener Ergänzung zum § 14 der Statuten der „Teerag“, Aktiengesellschaft für Teerfabrikate, Asphalt, Ruß und chemische Produkte wird zugestimmt: „Wenn und soweit die Gemeinde Wien von ihrem Rechte, Mitglieder in den Verwaltungsrat zu entsenden, innerhalb vier Wochen von dem Zeitpunkte der bezüglichen Bilanz nicht Gebrauch machen sollte, wird die Generalversammlung und rücksichtlich der Verwaltungsrat berechtigt sein, die entsprechende Anzahl von Mitgliedern zu wählen, rücksichtlich zu kooptieren. Der Gemeinde Wien wird jederzeit freistehen, die von ihr entsendeten Mitglieder aus dem Verwaltungsrat abzurufen und andere an deren Stelle zu entsenden.“

8. P. Z. 11899, P. 4. Zur Bestreitung der Mehrauslagen für Gasmesserlieferungen im Jahre 1922 wird ein Nachtragskredit von 230 Millionen Kronen genehmigt.

9. P. Z. 12401, P. 5. Die Mehrkosten von 7.514.997 K gegenüber dem im Investitionsprogramme für das Jahr 1922 eingestellten Betrage von 45 Millionen Kronen für die Erwerbung von zwei Verschublokomotiven und des dazugehörigen Reserve-materials werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

10. P. Z. 12402, P. 6. Die Mehrkosten von 18 Millionen Kronen gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 13. Jänner 1922, P. Z. 425, und vom 29. September 1922, P. Z. 8768, bewilligten Kosten von 68,2 Millionen Kronen für die Umgestaltung der Telephonanlagen der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

Berichterstatter **St. Breitner**:

11. P. Z. 11421, P. 7. Der Verkauf der der Gemeinde Wien auf Grund ihres Aktienbesitzes zustehenden Bezugsrechte anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der Ersten Donaubampfschiffahrtsgesellschaft von 152.775.000 K auf 229.162.500 K zum Kurse von 150.000 K per Stück wird genehmigt.

12. P. Z. 11876, P. 8. 1. Der Wasserkraftwerke A.-G. „Wag“ können aus dem bis 30. Juni 1923 zu gewärtigenden Erträge der Wasserkraftabgabe ein Viertel in Form von Obligationen, drei Viertel in Form von Darlehen gegen zu vereinbarende Sicherstellung und gegen eine Verzinsung zur Bankrate zur Verfügung gestellt werden. Das Darlehen ist nach spätestens 30 Jahren vollständig nach einem vom Magistrat aufzustellenden Tilgungsplane zurückzuzahlen. Der Gemeinde Wien wird das Recht zugestanden, innerhalb dieses Zeitraumes jederzeit die Umwandlung der ausstehenden Darlehensbeträge in weiter auszugebende Obligationen der Wasserkraftwerke A.-G. beanspruchen zu können. 2. Der Magistrat wird ermächtigt, der „Wag“ nach Maßgabe der Verhältnisse à Conto der zu gewärtigenden Eingänge Vorschüsse unter denselben Bedingungen zu gewähren.

Berichterstatter **St. Fiser**:

13. P. Z. 11889, P. 10. Der dritte Zuschußkredit von 10 Millionen Kronen zur Ausgabe rubrik 502/1 für die Durchführung der Einwinterung der Denkmäler und Denkmalbrunnen und für Instandsetzung der Gehäuse wird bewilligt.

Berichterstatter **St. Koldra**:

14. P. Z. 11887, P. 12. Die Pferdeschlachtungen werden mit 2. Dezember 1922 aus dem Pferdeschlachthaus in die Wiener Kontumazanlage verlegt und das Zentralpferdeschlachthaus mit 1. Dezember 1922 mit Betriebschluss bis auf weiteres gesperrt. Die im Magistratsberichte vom 14. November 1922, Magistratsabteilung 42, 4266, beantragten Maßnahmen

werden genehmigt. Zur Bedeckung der hiedurch auflaufenden Kosten im Betrage von 6 Millionen Kronen wird ein in den Mehreinnahmen aus den Markt- und Schlachthausgebühren bedeckter Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses zur Ausgabrubrik 601 T genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Bötsch:**

15. P. Z. 11867, P. 13. Die Gemeinde Wien gibt der Marie Keltlinger, Kinobesitzerin, 21. Prager Straße 17, die städtische Kat.-Parz. 452/2, Einl.-Z. 125 Katastralgemeinde Groß-Zedlersdorf II, an der Prager Straße im Ausmaße von 2780 m² auf die Dauer von acht Jahren, d. i. bis 31. Dezember 1930, in Bestand, wobei nachstehende Bedingungen festgesetzt werden:

1. Für die gesamte Fläche im Ausmaße von 2780 m² wird der Bestandzins mit 400 K per Quadratmeter, d. i. zusammen 1.112.000 K pro Jahr festgesetzt, welcher Betrag von zwei zu zwei Jahren, das erste Mal am 1. Jänner 1925, von der Gemeinde Wien neu festgesetzt wird.

2. Für die Zeit vom 14. Juli 1921 bis 31. Dezember 1922 ist die Bestandnehmerin verpflichtet, der Gemeinde Wien sofort nach Genehmigung des Vertrages einen Zins zu entrichten, welcher mit 10 K per Quadratmeter, d. i. 27.800 K pro Jahr, für die Zeit vom 14. Juli 1921 bis 1. Februar 1922 und mit einem Einheitszinse von 50 K per Quadratmeter für die Zeit vom 1. Februar 1922 bis 31. Dezember 1922 für die gesamte Fläche, d. i. mit 139.000 K jährlich, bestimmt wird.

3. Falls die Bestandnehmerin mit dem Zinse länger als vier Wochen trotz Aufforderung im Rückstande bleibt, hat die Gemeinde Wien das Recht, den Vertrag vierteljährig jederzeit zu kündigen.

4. Im Falle einer öffentlichen Ausführung, für die der Gemeindegund in Betracht kommt, ist die Gemeinde berechtigt, jederzeit halbjährig zu kündigen.

5. Zur Sicherstellung der Einhaltung der Verpflichtungen ist der Jahreszins als Kaution zu erlegen.

Im übrigen finden die allgemeinen Bestandbedingungen für städtische Gründe sinngemäße Anwendung.

Berichterstatter **Dr. Richter:**

16. P. Z. 11827, P. 14. 1. Im Vertrage der Gemeinde Wien mit der Firma Wilhelm Beetz vom 25. Juni 1907, Magistratsabteilung I, 6257/07, betreffend die öffentlichen Bedürfnisanstalten ist als letzter Absatz des § 25 einzuschließen:

„Ferner wird der Firma gestattet, auch an anderen als den oben angeführten Außenteilen sowie an den Innenwänden der oberirdischen Bedürfnisanstalten und an den Innenwänden, Stiegen und Abfrieidungsgeleändern der Untergrundanstalten Anklindigungen an den im Uebereinkommen der Firma mit der „Gewista“, „Gemeinde Wien — städtische Anklindigungsunternehmung“ vom 19. Oktober 1922 bezeichneten Flächen in der in diesem Uebereinkommen bestimmten Art und unter den darin festgelegten Bedingungen anzubringen.“

Der aus dieser Erweiterung des Anklindigungsrechtes zu erwartende Reingewinn der Firma ist von dieser zur Instandhaltung der Bedürfnisanstalten mitzubewenden.“

2. Im Vertrage der Gemeinde Wien mit der Firma Wilhelm Beetz vom 18. Oktober 1907, Magistratsabteilung I, 9119/07, betreffend die freistehenden Pißorte ist als § 9 a einzuschließen:

„Die Gemeinde Wien gestattet der Firma die Anbringung von Anklindigungen an den Innen- und Außenseiten der öffentlichen Pißorte an den im Uebereinkommen der Firma mit der „Gewista“, „Gemeinde Wien — städtische Anklindigungsunternehmung“ vom 19. Oktober 1922 bezeichneten Flächen in der in diesem Uebereinkommen bestimmten Art und unter den darin festgelegten Bedingungen.“

Der aus diesem Rechte zu erwartende Reingewinn der Firma ist von dieser zur Instandhaltung der Pißorte mitzubewenden.

Nach Ablauf des zwischen der Gemeinde Wien und der Firma Beetz bestehenden Vertrages vom 18. Oktober 1907 geht obiges Anklindigungsrecht ohne jede Entschädigung zur Gänze auf die Gemeinde über. Doch steht es letzterer auch frei, die Wiederherstellung des vorigen Standes hinsichtlich der angebrachten Anklindigungen von der Firma auf deren Kosten zu verlangen.“

3. Der aus den oben unter Punkt 1 und 2 genannten erweiterten Anklindigungsrechten der Firma Beetz für die „Gewista“, „Gemeinde Wien — städtische Anklindigungsunternehmung“ zu erwartende Gewinnanteil ist von letzterer Unternehmung an den Betrieb Straßenpflege abzuführen und auf Rubrik 512 „Bedürfnisanstalten“ als Beitrag zu den Erhaltungskostenzuschüssen der Gemeinde für die Bedürfnisanstalten, beziehungsweise Pißorte zu verrechnen.

4. Das zwischen der Firma Wilhelm Beetz und der „Gewista“, „Gemeinde Wien — städtische Anklindigungsunternehmung“ am 19. Oktober 1922 hinsichtlich der Anbringung von

Anklindigungen an den öffentlichen Bedürfnisanstalten und Pißorten abgeschlossene Uebereinkommen wird zur Kenntnis genommen.

17. P. Z. 11828, P. 15. Die Bewilligung eines zweiten Zuschußkredites von 15 Millionen Kronen zum Ausrüstungs-erhaltungskonto für die Instandsetzung von Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr wird genehmigt.

18. P. Z. 11888, P. 16. Der Firma Wilhelm Beetz, Ges. m. b. H., wird als Erhaltungskostenbeitrag für die öffentlichen Pißorte für den Monat Oktober 1922 ein Betrag von 12.267.000 K bewilligt. Zur Bedeckung dieses Betrages wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt, der auf Ausgabrubrik 512 „Öffentliche Bedürfnisanstalten und Pißorte“ des Boranschlages pro 1922 zu verrechnen ist.

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

19. P. Z. 11879, P. 17. Der für den Kanalumbau auf dem Rennweg von der Boerhavegasse bis zur Steingasse im 3. Bezirke genehmigte Sachkredit wird von 20.9 Millionen Kronen um 22.190.000 K auf 43.090.000 K erhöht. Zur Deckung dieses Mehrerfordernisses ist ein Betrag von rund 14 Millionen Kronen im Boranschlage für das Verwaltungsjahr 1923 einzustellen.

20. P. Z. 11880, P. 18. Die Instandsetzung der Sohle des Ottakringer Bachentlastungskanales auf dem Getreidemarkt von Dr.-Nr. 7 bis zur Ueberfallkammer im 6. Bezirke wird mit dem Kostenbetrage von 15 Millionen Kronen genehmigt. Die auf das Jahr 1923 entfallenden Kosten von 8 Millionen Kronen sind im Boranschlage für das Verwaltungsjahr 1923 einzustellen.

21. P. Z. 11892, P. 19. Die Wiederherstellung des durch den Brand zerstörten Daches des Bürgerspitalfondshauses 4. Beyringergasse 1 wird mit dem Kostenbetrage von 96 Millionen Kronen bewilligt und zu dessen Deckung ein dritter Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabrubrik II 1 a genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Fränkel:**

22. P. Z. 11882, P. 34. Der vierte Vierteljahresbericht der „Wag“ über den Baufortschritt vom 1. August bis 31. Oktober 1922 wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **Dr. Schütz:**

23. P. Z. 11813, P. 20. Die Abweichung von den mit Gemeinderatsbeschlusse vom 24. März 1893, Z. 333027 ex 1891, festgesetzten **Verbauungsbestimmungen**, darin bestehend, daß auf der Viegenstraße Einl.-Z. 236, Kat.-Parz. 12/13 Oberbaumgarten, in dem gegen das Haus Lautensackgasse Dr.-Nr. 16 freizulassenden Seitenabstand eine in die Erde versenkte Garage und auf der Eisenbetondecke derselben eine Terrasse errichtet werden sollen, wird gemäß § 105, al. 5 der Bauordnung für Wien zugestanden.

24. P. Z. 11865, P. 22. Im Sinne des zur M. Abt. 18, Z. 349/22, ausgearbeiteten **Baulinienplanes** für einen Teil des 2. Bezirkes werden: 1. Die in diesem Plane rot schraffierten Linien als Baulinien neu festgesetzt, wobei aber die Kat.-Parz. 4120/8 (Teil der Schalligasse) im Verzeichnisse über öffentliches Gut zu verbleiben hat. 2. In der Vorgartenstraße sind längs der neu festgesetzten Baulinie 7.58 m breite Grundstreifen dauernd unverbaut zu belassen, als Vorgärten auszugestalten und gegen die Straße mit einer gefälligen Abfrieidung zu versehen.

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

25. P. Z. 11890, P. 24. Das sich bei den städtischen Granitwerken Mauthausen auf Ausgabrubrik 604 ergebende **Gelberfordernisse** im Betrage von 743.900.000 K, dessen Deckung im Werte der am Jahresende vorhandenen Erzeugung gefunden wird und welches vorläufig auf den Reservefonds zu verweisen ist, wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Dr. Tandler:**

26. P. Z. 11823, P. 26. Das mit Beschluß der Friedhofskommission als Sektion des Gemeinderates vom 3. März 1877, P. Z. 606, der Landesgebäranstalt vorgeschriebene Pauschale für die Beerdigung der aus dieser Anstalt stammenden Plazentamassen in gemeinsamen Gräbern auf dem Wiener Zentralfriedhofe wird rückwirkend vom 1. April 1922 derart abgeändert, daß seitens dieser Anstalt allmonatlich, und zwar innerhalb der ersten acht Tage, die für acht gemeinsame Gräber gemäß dem jeweils gültigen Tarife zu entrichtende Gebühr dem Zentralfriedhofe überwiesen wird.

27. P. Z. 11891, P. 27. Zur Deckung der für das zweite Halbjahr 1922 in der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf auflaufenden Verpflegskosten und des auf die Gemeinde Wien entfallenden Teiles der Bestallung des Anstaltsarztes wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 14 Millionen Kronen, der in dem Reservefonds seine Bedeckung zu finden hat und auf der Rubrik 701/4 b β zu verrechnen ist, bewilligt.

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

28. P. Z. 12446, P. 35. Der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ wird das alleinige Verfügungsrecht über sämtliche in den Vorortfriedhöfen und Bezirksleichenkammern bestehenden Aufbahrungsräume unter nachstehenden Bedingungen überlassen: 1. Sämtliche mit eventuellen Adaptierungs- und Umgestaltungsarbeiten verbundenen Auslagen hat die städtische Leichenbestattung zu tragen. 2. Desgleichen ist sie verpflichtet, auf die Dauer dieses Uebereinkommens für die Instandhaltung, Reinigung, Beheizung und Beleuchtung dieser Räume aus Eigenem zu sorgen. 3. Diese Räume sind auch den privaten Leichenbestattungen gegen Entrichtung der in den Tarifen der städtischen Leichenbestattung festgesetzten Entschädigungsbeträge zu überlassen. 4. Durch dieses Uebereinkommen wird die Verpflichtung der städtischen Leichenbestattung zur Bezahlung der jeweils im Beerdigungsgebührentarife festgesetzten Aufbahrungsgebühren nicht berührt. Dieses Uebereinkommen tritt am achten Tage nach der Beschlußfassung im Gemeinderate in Kraft.

29. P. Z. 12448, P. 36. Die derzeit in Kraft stehenden Beerdigungsgebühren werden, sofern sie nicht durch ein Landesgesetz geregelt sind, um 10 Prozent herabgesetzt. Die neuen Gebühren treten am Tage der Kundmachung des Beschlusses in Kraft.

Berichterstatter **GN. Kolar:**

30. P. Z. 11881, P. 11. Die im Verwaltungsjahre 1922 für die Verwaltungsgruppe VI, Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten auf den Rubriken 601 bis 609 voraussichtlich sich ergebenden Mehrausgaben von 7.867.053.000 K werden genehmigt. Zur Deckung dieser Mehrausgaben wird ein Zuschußkredit von 5.224.487.000 K bewilligt, während der Restbetrag von 2.642.566.000 K in den Mehreinnahmen zu bedecken ist.

31. Wahl von zwei Mitgliedern des Ausschusses VII für allgemeine Verwaltung und des Ausschusses VIII für städtische Unternehmungen. (GN. Heinrich Roth, Frau Anna Strobl, beziehungsweise Joh. Alfred Breuer, Karl Holsaubel.)

Berichterstatter **GN. Breitner:**

32. P. Z. 1420, P. 28. Die Veräußerung der der Gemeinde anlässlich der Kapitalserhöhung der Gaswerksbau- und Maschinen-Fabrik A.-G. Franz Manoschel von 10,5 Millionen Kronen auf 18 Millionen Kronen auf Grund ihres Aktienbestandes zustehenden Bezugsrechte zum Preise von 2850 K per Stück wird genehmigt.

P. Z. 11873, P. 29. Der Veräußerung des der Gemeinde Wien anlässlich der Aktienkapitalserhöhung der Felten & Guilleaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke A.-G. von 100 auf 135 Millionen Kronen zustehenden normalen Bezugsrechte zum Kurse von 16.250 K per Stück, sohin um einen Gesamtbetrag von 81.250.000 K, wird zugestimmt, ebenso der

Veräußerung der von der Gemeinde Wien auf Grund der Vereinbarungen vom 12. Dezember 1921 außerhalb des normalen Bezugsrechtes zustehenden 7000 Stück jungen Aktien. Der für die Erwerbung dieser letzteren 7000 Stück erforderliche Sachkredit per 560 Millionen Kronen wird unter einem bewilligt und findet seine Bedeckung im Erlöse.

P. Z. 11874, P. 30. Der Ausübung des der Gemeinde Wien anlässlich der Aktienkapitalserhöhung der „Elin“ A.-G. für elektrische Industrie von 90 auf 1800 Millionen Kronen auf Grund ihres bisherigen Aktienbestandes zustehenden normalen Bezugsrechtes auf 5000 Stück junger Aktien zum Bezugspreise von 18.000 K tel quel, sowie dem Verkaufe nach durchgeführtem Bezuge der darauf entfallenden Gratisaktien wird zugestimmt. Desgleichen dem Bezuge der Gratisaktien gegen eine Vergütung von 500 K per Stück auf den ursprünglichen Besitz. Der hierfür erforderliche Sachkredit von 96.250.000 K samt allfälligen Zinsen und Spejen wird bewilligt und findet seine Bedeckung im Erlöse. Die Aufstempelung der alten Aktien von Nom. 200 K auf Nom. 1000 K wird zur Kenntnis genommen.

P. Z. 11875, P. 31. Der Veräußerung des der Gemeinde Wien anlässlich der Aktienkapitalvermehrung der A. E. G. Union Elektrizitätsgesellschaft von 450 auf 600 Millionen Kronen zustehenden Bezugsrechtes zu einem Durchschnittskurse von 1725 K wird zugestimmt.

33. P. Z. 11877, P. 8. Für die Polizeiorgane, welche bei der Handhabung der Luftbarkeitsabgabe im Jahre 1922 mitwirkten, werden in Anerkennung der hiedurch im Interesse der Gemeinde Wien geleisteten Tätigkeit Remunerationen in dem in den Mehreinnahmen der Empfangsrubrik 204/9 bedeckten Gesamtbetrage von 10 Millionen Kronen bewilligt und wird die Aufteilung dieses Betrages an die in Betracht kommenden Organe nach Maßgabe der Juanpruchnahme derselben der Polizeidirektion überlassen.

Berichterstatter **GN. Schneider:**

35. P. Z. 11824, P. 32. Die Veräußerung der drei Brückenwagen im 14., 17. und 19. Bezirke um den Gesamtpreis von 12 Millionen Kronen wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Richter:**

36. P. Z. 12454, P. 37. Dem vom Ministerrate in seiner Sitzung vom 28. November 1922 genehmigten Uebereinkommen zwischen dem Bunde und dem Lande Wien behufs Vereinigung der beim Verfassungsgerichtshofe anhängigen Feststellungsfrage betreffend die Rechtsverhältnisse der Lehrerkademe und des Lehrerseminars in Wien und die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse wird zugestimmt.

Berichterstatter **GN. Schütz:**

37. P. Z. 11815, P. 21. Die vom magistratischen Bezirksamte für den 19. Bezirk den Eheleuten Hugo und Laura Schwarz zu erteilende Bewilligung zur Errichtung eines Garagenvorbauens auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1715 Grundbuch Ober-Döbling, Konstr.-Nr. 1023, Dr.-Nr. 7 Krottenbachstraße im 19. Bezirke wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien bestätigt.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

38. P. Z. 11885, P. 23. Der vierte Zuschußkredit von 250 Millionen Kronen zur Ausgabe rubrik 522/2 „Instandhaltung der Heizanlagen“ in Schulen und Amtshäusern wird bewilligt.

39. P. Z. 12451, P. 38. Für den Ankauf von zwei Drehbänken für die Hauptwerkstätte „Hellwagstraße“ des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird der Betrag von 41.059.584 K genehmigt. Er ist aus einem Teile des Erlöses des Verkaufes von Nesselsdorfer Lastkraftwagen zu decken.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

40. P. Z. 12042, P. 39. I. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777

(Punkt 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Beehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, soferne sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 1. Dezember 1922 das 69fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, die allgemeine Zulage im Monatsbetrage von 500 K und die einfachen Kinderzulagen wie im Vormonate flüssig zu machen.

Verheiratete erhalten überdies einen schemamäßigen Monatsbezug, mindestens aber das 69fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, vermehrt um 7000 K.

Das Ausmaß der für Verheiratete festgesetzten Bezüge wird auch jenen männlichen Angestellten bewilligt, die mit einer Lebensgefährtin nachgewiesenermaßen seit acht Monaten im gemeinsamen Haushalte leben, falls der Angestellte ledig, verwitwet oder aus Ver schulden der Gattin geschieden ist.

Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste (einzige) Kind zu berücksichtigen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt.

II. Die im Punkte I angeführten Angestellten erhalten am 16. Dezember 1922 das 68fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge.

Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen, noch nicht in das Gehaltschema überführten Angestellten des Landes Niederösterreich, an erkrankte Angestellte und solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Dezember 1922) sowie über den Abzug der Beiträge zur städtischen Krankensfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlung.

Angestellte, die zwar am 1. Dezember 1922 im aktiven Dienste standen, deren Dienstverhältnis aber im Laufe des Monats durch freiwillige Dienstesentlassung, Entlassung oder Kündigung endet, erhalten den auf ihre tatsächliche Dienstleistung entfallenden Teil des monatlichen Gesamtbezuges.

Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen Mehrzahlungen zu beschließen.

III. Die Auszahlung der Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze für die Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 31. Dezember 1922 im Betrage von 5115 K für jedes anspruchsberechtigte Kind wird genehmigt.

IV. Das von der Gemeinde Wien, abzüglich des Bundesbeitrages, zu bedeckende Erfordernis für die Auszahlung am 1. Dezember 1922 im Betrage von 7.132.080.000 K und für die Auszahlung am 16. Dezember 1922 im Betrage von 7.264.920.000 K, sowie für die Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze an die Aktiven und Pensionsparteien für die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Dezember 1922 im Betrage von 13.128.000 K, somit im Gesamtbetrage von 14.410.128.000 K, wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

41. P. Z. 12467, P. 40. Die auf Grund des § 7 des Organisationsstatuts für die städtischen Unternehmungen genehmigte, von der Direktion der Straßenbahnen hinausgegebene Direktionskundmachung, betreffend die Schneediensentlohnung in der Winterperiode 1922/23 wird nachträglich genehmigt.

42. P. Z. 12465, P. 41. Das mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. März 1922, P. Z. 2877, für das Jahr 1922 festgesetzte Pauschale für die Vornahme der sanitätspolizeilichen Obduktionen wird für das zweite Halbjahr 1922 von 75.000 K auf 7,5 Millionen Kronen erhöht. Die Bestimmungen über Verwendung und Aufteilung bleiben unverändert.

43. P. Z. 12466, P. 42. a) Der Status des städtischen Marktgebühreneinhebungs personales wird aufgelassen. b) Der

Stand an städtischen Marktausschauern wird von 123 auf 125 erhöht. c) Freie, systemisierte Marktausschauerstellen dürfen nur in dem Ausmaße besetzt werden, als die Zahl der vertragsmäßig für Marktausschauerdienste herangezogenen Personen geringer ist als die Zahl der freien, systemisierten Marktausschauerstellen. d) Den Marktausschauern auf den offenen Märkten obliegt ebenso wie den Marktausschauern der Markthallen die Bemessung und Einhebung der nach der Marktordnung und dem Marktgebührentarife für die offenen Märkte täglich einzuhaltenden Marktgebühren aller Art, insbesondere der für die Landparteiplätze, die Fuhrwerke und Schiffe, dann der Einzugs-, Ausleih- und Lagergebühren, ferner die Mitwirkung bei der Einhebung der monatlich einzuhaltenden Marktgebühren. Sie haben diese Obliegenheiten unter Aufsicht und nach den Weisungen der Marktamtsbeamten und die Einhebung der täglich einzuhaltenden Marktgebühren unter genauer Einhaltung aller derzeit für die Marktgebühreneinheber geltenden Bestimmungen des „Dienstunterrichtes für die städtischen Marktgebühreneinheber (Magistratsabteilung 9, 808/6)“ durchzuführen. Die nach diesem Dienstunterricht dem Marktgebühren-Inspektor, beziehungsweise seinen zwei Stellvertretern (früher Assistenten) zukommenden Dienstobliegenheiten haben nunmehr in jedem Wiener Gemeindebezirke die Leiter der bezüglichen Marktamts-Abteilungen, beziehungsweise deren Stellvertreter zu erfüllen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 13. Dezember 1922.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Berichterstatter GR. Breitner:

P. Z. 11850, P. 1. Das Uebereinkommen mit den Franzosen betreffend das Anlehen vom Jahre 1902 wird genehmigt.

Ferner werden folgende Beschlüsse gefaßt:

P. Z. 11884, P. 2. Dem Professor i. R. Karl Ubel wird eine einmalige Ehrengabe im Betrage von 500.000 K bewilligt.

P. Z. 11491, P. 3. Dem Konstriktionsamtsdirektor Franz Mayer wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand für die unter schwierigen Verhältnissen jederzeit bewiesene Umsicht und die vorbildliche Erfüllung der dienstlichen Pflichten der Dank und die belobende Anerkennung des Wiener Gemeinderates ausgesprochen.

P. Z. 11830, P. 4. Dem Obermagistratsrat Dr. Rudolf Bibl wird in Anerkennung seiner langjährigen, vorzüglichen Dienstleistung die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 6. Dezember 1922.

Vorsitzender: GR. Forde.

Amtsf. StR.: Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die GR. Adele Bartisal, Marie Bod, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Gidckel, Gohout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Marie Kramer, Machát, Dr. Alma Moklo, Paulitsche, Amalie Pölzer, Schleifer, Marie Vejvoda und Wawerka, ferner Ob.Stadtpfys. Dr. Böhm, die Ob.Mag. Dr. Hornek und Hofner, die Mag. Dr. Plank, Dr. Siller, Dr. Suttner und BauInsp. Ing. Rajch.

Entschuldigt: GR. Rudolfine Fleischner.

Schriftführer: Mag. Konz. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StM. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 1056, 1060, M. Abt. 9, 10882, 10883.) Ermäßigung der Hospitantentage für die Hospitanten des Krankenhauses der Stadt Wien Dr. Josef Gogmann und Dr. Edgar Müller.

(Z. 1058, M. Abt. 9, 6373.) Der Bericht der M. Abt. 9 über die Ausgestaltung der Werkstätten in der Erziehungsanstalt Eggenburg wird grundsätzlich genehmigt und der Magistrat mit der Durchführung beauftragt.

(Z. 1059, M. Abt. 9, 5171.) Der Ankauf eines neuen Latrinewagenfassens für die Erziehungsanstalt Eggenburg wird genehmigt.

(Z. 1062, M. Abt. 9, 6475.) Der Bericht der M. Abt. 9 über die Förderung der städtischen Kinderherberge Unter-Weidling durch „The American Condol-scent Home for Vienna Children“ wird genehmigend zur Kenntnis genommen und die Umbenennung der bisherigen städtischen Kinderherberge Unter-Weidling in „Städtische Kinderherberge am Tiwoli“ genehmigt.

(Z. 1063, M. Abt. 9, 10247.) Zur Veranstaltung von Weihnachtsfeiern für die in der geschlossenen Armenpflege stehenden Personen wird ein Betrag von 2500 K für den erwachsenen Pflegling und von 5000 K für den jugendlichen Pflegling bewilligt.

(Z. 1074, M. Abt. 12, 27655.) Die Gemeinde Wien erhöht mit 1. Oktober 1922 das Jahrespauschale der Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes von 1.6 Millionen Kronen auf 14.4 Millionen Kronen.

(Z. 1075, M. Abt. 7/R, 152.) Die Uebertragung der Geschäfte des Rechtschutzamtes des Zentralkinderheimes an das Bezirksjugendamt Währing wird genehmigt.

(Z. 1077, M. Abt. 7/V, 480.) Das Besuchsgeld in den öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien wird ab 18. Dezember 1922 mit 1000 K wöchentlich festgelegt. Zahlungsunfähige Eltern sind durch das zuständige Bezirksjugendamt von der Beitragsleistung zu befreien.

(Z. 1078, M. Abt. 8, 108318.) Für Arzneien, Bandagen, Optikerwaren und Bäder für Arme wird ein Zuschußkredit von 80 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 1079, M. Abt. 12, 29587.) Kosten für die Verpflegung und Behandlung der Ruhkranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ im Monate Oktober.

(Z. 1080, M. Abt. 12, 30428.) Für sanitätspolizeiliche Zeichenöffnungen wird ein Zuschußkredit von 2.7 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 1081, M. Abt. 9, 10665.) Die Verlegung der städtischen Taubstummenschulen 9, Camillusgasse 2 und 15, Zindgasse 12/14 in das Gebäude der Taubstummenanstalt der Stadt Wien, 19. Hofzeile 15 wird genehmigt.

(Z. 1088, M. Abt. 8, 106257.) Der Neuregelung der offenen Fürsorge für erwachsene Arme wird zugestimmt.

Berichterstatterin StM. Amalie Bötzler:

(Z. 1048, M. Abt. 8, 105201.) Die Wahl des Fürsorgerates Franz Haider zum Obmannstellvertreter der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Z. 1049, M. Abt. 8, 105200.) Die Wahl des Fürsorgerates Ludwig Eder zum Schriftführerstellvertreter der 11. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals wird bestätigt.

(Z. 1050, M. Abt. 8, 102826.) Die Wahl des Gottlieb Gerstberger, August Rindl und Franz Tih zu Fürsorgeräten des 21. Bezirkes wird bestätigt.

(Z. 1051, M. Abt. 8, 597.) Die Wahl von 20 zu Fürsorgeräten des 3. Bezirkes gewählten Personen wird bestätigt; dagegen der Wahl des Franz Blasak die Bestätigung versagt.

(Z. 1052, M. Abt. 8, 89742.) Die Wahl des Johann Baumgartner und Sebastian Goller zu Fürsorgeräten des 13. Bezirkes wird bestätigt.

Berichterstatter StM. Forbe:

(Z. 1072, M. Abt. 13 a, 2429.) Der Kostenbetrag von 8 Millionen Kronen zur Anschaffung von Gerüstholz für die Eindeckung eigener Gräber wird genehmigt.

Berichterstatter StM. Schleifer:

(Z. 1047, M. Abt. 8, 100475.) Dem Michaelerbade in Wien, 18. Michaelerstraße 12/14, werden ab 1. Oktober 1922 für ein Dampfbad mit Wäsche 11.000 K und für ein Bannenbad mit Wäsche 9000 K vergütet.

(Z. 1073, M. Abt. 26, 4531.) Der erforderliche Zuschußkredit zur Anschaffung von Pfleglingskosten für das Versorgungshaus Baumgarten wird genehmigt.

Berichterstatterin StM. Adele Bartisal:

(Z. 1016, M. Abt. 9, 6020.) Der im ehemaligen Armenhause 3. Gfettengasse 2 befindliche Kohlenvorrat von zirka 700 kg wird gegen Entgelt von 400.000 K dem ehemaligen Hausaufseher Franz Slavil überlassen.

(Z. 1055, M. Abt. 9, 10623.) Die Erhöhung der Verpflegskosten im Siechenhause in Brunnkirchen vom 15. Oktober 1922 an auf 6500 K, beziehungsweise bei erhöhter Pflegebedürftigkeit auf 9500 K monatlich wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatterin StM. Leopoldine Glöckel:

(Z. 1044, M. Abt. 7, Rg. 54.) Die Miethenutzung eines Raumes im öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien, 12. Dörfelstraße 1, zu Sitzungen der Fürsorgektion 11 des 12. Wiener Gemeindebezirkes an jedem dritten Donnerstag im Monat, ab 7 Uhr abends wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß seitens der Fürsorgeinstitutsverwaltung für die Reinigung des Lokales gesorgt wird und die allfällig auslaufenden Beleuchtungs- und Heizungskosten dem Fürsorgeinstitute angelastet werden.

Berichterstatter StM. Dr. Grün:

(Z. 1057, M. Abt. 9, 8075.) Der Verkauf von Kunststieflplatten aus den Vorräten der Lungenheilstätte „Steinlamm“ an die städtische Siedlung Schmelz wird genehmigt.

(Z. 1061, M. Abt. 9, 10749.) Die Abschreibung einiger Gegenstände aus dem der Erholungsstätte für Reichlungerkranke in Lainz beigegebenen Inventar des Krankenhauses der Stadt wird genehmigt.

(Z. 1065, M. Abt. 9, 11196.) Der Herabsetzung der Arbeitspreise im Asyl- und Werkhause wird zugestimmt.

(Z. 1067, M. Abt. 12, 29999.) Der Marie Winkler wird für die Zeit vom 15. November bis einschließlich 31. Dezember 1922 zu den anlässlich ihres Aufenthaltes in Allan auslaufenden Verpflegskosten ein Zuschuß von 10.000 K pro Tag bewilligt.

Berichterstatter StM. Grünfeld:

(Z. 1045, M. Abt. 13 a, 2406.) Ankauf von vier Baracken aus den Beständen des ehemaligen Kinderheimes Unter-Weidling für die Steinwegwerkstätte auf dem Wiener Zentralfriedhofe.

(Z. 1054, M. Abt. 9, 8525.) Erhöhung der Preise für die Fäkalienabfuhr, Mistabfuhr und den Kanalschluf im Versorgungshause Diefing.

(Z. 1068, M. Abt. 13 a, 1939.) Dem Maximilian Rautner wird um die Gebühr von 2.500.000 K ein 23 cm breiter und 2.80 m langer Streifen zur Verbreiterung des eigenen Grabes Gruppe 19, Reihe 9, Nummer 2 auf dem Ober-Döbblinger Friedhofe auf Friedhofsdauer überlassen.

(Z. 1069, M. Abt. 13 a, 1632.) Dem Alfred Sohm wird die fertige Gruft D, Nummer 46 im ältesten Teile des Hütteldorfer Friedhofes im gegenwärtigen Bauzustande um die Gebühr von 17 Millionen Kronen auf Friedhofsdauer überlassen.

Berichterstatter Ob. Mag. Dr. Hornel:

(Z. 1086, M. Abt. 7 A, 71.) Die Ueberlassung der eingefriedeten Grundfläche der Tageserholungsstätte Gierzenberg in Ober-St. Veit an den Arbeiterverein „Kinderfreunde“ für seine im westlichen Teile Wiens gelegenen Ortsgruppen, an Frau Dr. Döder für die Wiener Mädchenmittelschulen und an den Alpenklubverein für Stübungen im Winter 1922/23 wird genehmigt.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter StM. Grünfeld:

(Z. 1070, M. Abt. 13 a, 2225.) Beilegung der Ueberreste des Dr. Joh. Nep. Berger und seiner Gemahlin Franziska Berger im Ehrengarbe des Burgtheaterdirektors Alfred Berger.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(Z. 1048, M. Abt. 13 a, 2331.) Ueberlassung der Aufbahrungsräume in den Vorortefriedhöfen und den Bezirksleichenlammern an die städtische Leichenbestattung.

(Z. 1092, M. Abt. 13 a, 2618.) Herabsetzung der Beerdigungsgebühren.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 29. November 1922.

Vorsitzender: **Dr. Grolig.**

Amtsf. StM.: **Kofrda.**

Anwesende: **Dr. Hof,** die **Dr. Alt, David, Feldmann, Emmy Freundlich, Hackl, Hedorfer, Huber, Jfer, Körber, Komrowsky, Linder, Pötsch, Josef Müller, Preyer, Reininger, Schön, Schmuzer, Pavrousek, Johann Wismann;** ferner **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. R. Dr. Stiehmanseder** und **Marktamt-Dior. Winkler.**

Entschuldigt: **Dr. Benisch.**

Schriftführer: **Uz. Mud.**

Berichterstatter **Dr. Alt:**

(Z. 1518, M. Abt. 45, 5026.) Die Verfügung des Bürgermeisters betreffend die Aenderung der Verwendung der Kurt Wittgenstein'schen Schrebergartenwidmung wird nachträglich genehmigt.

(Z. 1542, M. Abt. 45, 8131.) Der Magistrat wird ermächtigt, das bisher dem Zweigvereine Döbling des Landesvereines vom „Roten Kreuze“ zum Zwecke des Betriebes einer Tuberkulosefürsorgestelle für den 19. Bezirk kostenlos zur Verfügung gestellte Ignaz Wibi'sche Armenstiftungshaus, 19. Rutzgasse 7, vom 1. November 1922 der Frauenhilfe des österreichischen „Roten Kreuzes“ zur Bekämpfung der Tuberkulose ohne Entgelt zum gleichen Zwecke unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen zu überlassen.

(Z. 1560, M. Abt. 45, 6127.) Zwischen der Gemeinde Wien einerseits und der „Triumph“, Auto-Ges. m. b. H., 10. Bognerburger Straße 115, wird ein Uebereinkommen geschlossen, dahingehend, daß die Gemeinde Wien der „Triumph“, Auto-Ges. m. b. H., zur Arrondierung der Baustelle Einl.-Z. 795 Inzersdorf Stadt im 10. Bezirke, Ede Troststraße und Van der Müll-Gasse eine Teilfläche der Kat.-Parz. 821/59 öffentl. Gut unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen überläßt.

Berichterstatter **Dr. David:**

(Z. 1532, M. Abt. 28, 2561.) Für den durch den bestehenden unterirdischen Verbindungsgang der Firma Ignaz & Jakob Kuffner N.-G. in Anspruch genommenen Straßengrund der Dittakringer Straße zwischen den Häusern Dr.-Nr. 91 und 120 im 16. Bezirke wird ein Bestandzins von 1 Million Kronen für das Jahr 1922 rückwirkend vom 1. Jänner 1922 genehmigt. Wegen endgültiger Festsetzung der Höhe der Benützungsgebühr für das Jahr 1923 sind im Juni 1923 neue Verhandlungen mit der Firma J. & J. Kuffner N.-G. einzuleiten. Die Firma hat am 2. Jänner 1923 für die erste Hälfte des Jahres 1923 vorläufig den Betrag von 500.000 K beim städtischen Rechnungsamte einzuzahlen.

Berichterstatter **Dr. Hackl:**

(Z. 1496, M. Abt. 45, 7486.) Die Gemeinde Wien erteilt namens des Bürgerspitalfonds dem Adolf Frischler die Zustimmung, auf der Kat.-Parz. 1024, Einl.-Z. 1102, die in den vorliegenden Plänen dargestellten Bauherstellungen und baulichen Umgestaltungen vorzunehmen, wobei bedungen wird, daß bei seinerzeitiger Auflösung des Vertrages der Grund vollständig geräumt der Gemeinde zurückzustellen ist.

(Z. 1512, M. Abt. 45, 7078.) Dem mit der Aufsicht der Gemeinde- und Bürgerspitalfondswälder betrauten nichtstädtischen Forstpersonale werden ab 1. Juli 1922 die Monatsgebühren auf die Grundgebühr zuzüglich Erhöhung durch Index erhöht. Die Hälfte des dem Schutzorgane für die Forste auf der Pterleiten, am Pfaffenberge und am Cobenzl bewilligten Monatsbezuges ist von der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft der Gemeinde Wien rückzuerlegen.

Berichterstatter **Dr. Jfer:**

(Z. 1531, M. Abt. 46, 3463.) Die vorliegenden Bedingungen für die Inbestandgabe der städtischen Gastwirtschaft, 21. Leopoldbauer Platz 93, werden genehmigt und ist auf Grund derselben eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

Berichterstatter **Dr. Linder:**

(Z. 1486, M. Abt. 46, 4233.) Die unentgeltliche, jederzeit widerrufliche Ueberlassung des Raumes top. Nr. 36 im Amtshause für den 7. Bezirk, Heranugasse 24/26, an die englisch-amerikanische Hilfsmission der „Gesellschaft der Freunde“ durch täglich zwei Stunden zum Zwecke einer Milchabgabestelle wird genehmigt. Die Kosten der Beleuchtung hat der Verein zu ersehen.

(Z. 1488, M. Abt. 46, 4311.) Die Erhöhung des Reinigungspauschales für das städtische Haus, 21. Stadlauer Straße Nr. 20, von 900 K monatlich auf 37.500 K monatlich wird genehmigt. Die Bezüge werden monatlich im nachhinein, zum erstenmal am 1. Dezember 1922, ausbezahlt.

(Z. 1489, M. Abt. 46, 4624.) Die dem Vereine deutscher Berg- und Sportsfreunde mit Beschluß des Gemeinderatsauschusses VI vom 9. März 1921, Z. 304/21, erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales der R.B.Sch. 2. Blumengasse 21 an jedem Montag und Mittwoch von 7 bis 9 Uhr abends wird zur Abhaltung von Turnübungen dem Sportklub „Donau-Stadt-Bewegung“ übertragen.

(Z. 1490, M. Abt. 46, 4496.) Die der Ortsgruppe VIII des Deutschen Turnvereines „Jahn“ mit Beschluß des Gemeinderatsauschusses VI vom 11. Mai 1922, Z. 643, erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales der R.B.Sch. 8. Zeltgasse 7, an jedem Dienstag und Freitag von halb 7 bis 9 Uhr abends, wird der „Christlich-deutschen Turngemeinde Josefstadt“ übertragen.

(Z. 1492, M. D. 7193.) Der Antrag der Magistratsdirektion, für die Benützung des „Steinernen Saales“ als Trauungstokal eine bestimmte Entschädigung einzusetzen, wird angenommen.

(Z. 1502, M. Abt. 46, 4694.) Dem Schulfürer der R.B.Sch. 3. Erdbergstraße 76, Theodor Otto Parisch, wird im Hinblick auf seinen Familienstand gegen jederzeit möglichen Widerruf bewilligt, den neben seiner Wohnung gelegenen leerstehenden Raum top. Nr. 5 für Wohnzwecke benützen zu dürfen.

(Z. 1528, M. Abt. 46, 4427.) Dem städtischen Kanzeleioberoffiziale Gustav Tirolb wird zur Abhaltung eines Schuhmacherkurses der Raum der Zustellungsbiener im Amtshause III an einem Nachmittage wöchentlich durch zehn Wochen in der Zeit von 5 bis 7 Uhr ab 1. Dezember unentgeltlich überlassen. Die Kosten der Beleuchtung per insgesamt 6000 K sind zu ersehen.

Folgende Schul- und Amtsräume werden Vereinen und Korporationen zur Verfügung gestellt:

(Z. 1483, M. Abt. 46, 3637.) Dem Arbeiterbildungsvereine „Ruch“ der Turnsaal der R.B.Sch. 14. Ortnergasse 4 an jedem Montag und Donnerstag unter der Bedingung, daß der Turnsaal allmonatlich an einem Montag für die Elternvereinigung verfügbar bleibt;

(Z. 1484, M. Abt. 46, 4226) dem öffentlichen Realgymnasium des Josef Juranek für die Schüler der Anstalt der Turnsaal der R.B.Sch. 8. Albertgasse 52 für 11 Vormittagsstunden, verteilt auf fünf Werktage;

(Z. 1485, M. Abt. 46, 4452) dem Arbeiterbetriebsrat der Firma Watt A.G. für die Arbeiter und Angestellte dieser Firma in der Zeit von Mitte November 1922 bis Ende April 1923 der Zeichensaal top. Nr. 111 der R.B.Sch. 19. Grinzinger Straße 61 an je einem Werktag — ausgenommen Samstag — in der Zeit von halb 6 bis 7 Uhr abends;

(§. 1487, M. Abt. 46, 2383) dem tschechoslowakischen Arbeiterturnvereine „Dbumil“ der Turnsaal der K.- u. M. B. Sch. 18. Michaelerstraße 30 an zwei Werktagen — ausgenommen Mittwoch und Samstag — in der Zeit von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1503, M. Abt. 46, 4591) der Fachgruppe der Tapezierer im Verbands der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden und Kaufleute auf die Dauer von acht Wochen das Lehrzimmer top. Nr. 78 der K. B. Sch. 2. Schwarzringergasse 4 an jedem Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends;

(§. 1504, M. Abt. 46, 4257) dem Sportklub „Gör“ alljährlich vom 1. Oktober bis 15. Mai der Turnsaal der K. B. Sch. 19. Pflückerergasse 16 an jedem Mittwoch von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1505, M. Abt. 46, 4604) der Schulgemeinde der kaufmännischen Fortbildungsschule 2. Weintraubengasse das Lehrzimmer top. Nr. 7 der K. B. Sch. 2. Weintraubengasse 18 einmal wöchentlich von 3/2 bis 3/3 Uhr nachmittags, längstens bis Ende des Schuljahres 1922/23;

(§. 1506, M. Abt. 46, 4476) der Hochschülervereinigung im Bunde deutscher evangelischer Jugend der Turnsaal der K. B. Sch. 2. Weintraubengasse 13 an jedem Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1507, M. Abt. 46, 4581) der Elternvereinigung der K.- u. M. B. Sch. mit tschechischer Unterrichtssprache 5. Bräuhäusgasse 50 zwei Lehrzimmer der B. Sch. mit tschechischer Unterrichtssprache 5. Bräuhäusgasse 50 an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag von 12 bis 1 Uhr mittags;

(§. 1520, M. Abt. 46, 4660) dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“ zwei Zimmer, Küche und Vorzimmer der feinerzeitigen Schulleiterwohnung im Gebäude der M. B. Sch. 15. Hackengasse 13 an allen Wochentagen — ausgenommen Samstag — von 2 bis 6 Uhr nachmittags;

(§. 1521, M. Abt. 46, 4454) dem Wiener Arbeiterturnvereine in Erweiterung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 11. Mai 1922, §. 616, der Turnsaal der K. B. Sch. 16. Schuhmeierplatz 18 an allen Wochentagen — ausgenommen Mittwoch und Samstag — von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1522, M. Abt. 46, 3712) dem Arbeiter-Esperantovereine „Fraterco“ das Lehrzimmer top. Nr. 13 der K. B. Sch. 16. Schuhmeierplatz 18 an jedem Dienstag von 6 bis 8 Uhr abends;

(§. 1523, M. Abt. 46, 3984) der Esperantovereinigung Desterreichs das Lehrzimmer top. Nr. 89 im 3. Stock der K. B. Sch. 13. Anhoffstraße 49 an jedem Donnerstag von 6 bis 1/2 8 Uhr abends;

(§. 1525, M. Abt. 46, 3091) dem katholischen Jünglingsvereine „Zum heiligen Geiste“, Wien 16, der Turnsaal der K. B. Sch. 16. Panikengasse 31 an zwei Wochentagen von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1526, M. Abt. 46, 4370) dem Sports- und Geselligkeitsverein Hiezing der Turnsaal der K.- u. B. Sch. 13. Trogergasse 3 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends;

(§. 1527, M. Abt. 46, 4706) der Markhart-Turnriege der Turnsaal der K. B. Sch. 4. Pflorusgasse 10 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends.

Berichterstatler **GM. Johann Witzmann:**

(§. 1491, M. Abt. 36, 516/XV.) Der jährliche Platzzins für den Windfang beim Haupteingange der Heimhofbauten wird derzeit mit 20.000 K festgesetzt. Für den Fall einer allgemeinen prozentuellen Ermäßigung der Platzzinse wird auch dieser Platzzins sinngemäß zu ermäßigen sein.

Berichterstatler **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura:**

(§. 1511, M. Abt. 42, 4319.) Auf Grund des Ergebnisses der Verhandlung der Düngerwertungskommission vom 24. November 1922 wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß der Preis für die Verwertung des in den städtischen Markts- und Ap-provisionierungsanstalten anfallenden Düngers bis auf weiteres mit 6000 K für 100 kg festgesetzt wird; der Magistrat wird jedoch angewiesen, sobald die Möglichkeit einer Verringerung in der Verwertung des Düngers eintritt, spätestens jedoch nach Einbringung der nächstjährigen Körnerfruchternte den Düngerpreis wieder nach

der von der Düngerwertungskommission im vorigen Jahre festgelegten Grundlage zu bestimmen und wenn dies nicht möglich sein sollte, hierüber abermals an den Gemeinderatsausschuß VI zu berichten.

(§. 1514, M. Abt. 42, 4145.) Dem Ansuchen der Genossenschaft der Marktfahrer (Tieranten) in Niederösterreich um die Genehmigung zur Abhaltung des diesjährigen Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz 1. Am Hof wird gegen Einhaltung der festgesetzten Bedingungen Folge gegeben.

(§. 1537, M. Abt. 42, 3589.) Das Pauschale für die Reinigung der Marktamtsexpositur 2. Bezirk „Im Werb“ wird ab 22. September 1922 von 500 K monatlich auf 10.000 K erhöht.

(§. 1538, M. Abt. 42, 1811.) Zur Erweiterung des in der Borgartenstraße im 2. Bezirke errichteten offenen Marktes wird der tote Winkel, den die Einzäunung des städtischen Reserviegartens in der Jungstraße bildet, für Marktzwecke — jedoch ohne marktmäßige Ausgestaltung — gewidmet. Die auf dieser Straßenfläche aufzustellenden drei Marktstände müssen den Bedingungen entsprechen, die hiefür in der Verhandlungsschrift vom 25. November 1922, M. Abt. 42, 1811, vorgeesehen worden sind.

(§. 1539, M. Abt. 42, 4069.) Die Errichtung eines Rindfleischverkaufsstandes auf dem Markte 16. Bezirk, Pypengasse, wird bewilligt.

(§. 1540, M. Abt. 42, 2323.) Für die Instandhaltung der gemeinsamen Zulichtungen zu den in den beiden Abteilungen der Großmarkthalle von Halleparteien selbst ausgeführten elektrischen Standbeleuchtungen wird ein einheitlicher, im vorhinein zahlbarer und am 2. Jänner jedes Jahres fälliger Beitrag eingeführt. Dieser Beitrag wird für das Jahr 1923 mit 10.000 K per Partei bemessen, in künftigen Jahren diese Ziffer jedoch nach dem Verhältnisse der jeweils im Dezember jedes Vorjahres geltenden „Grundgebühr“ zu deren heutiger Höhe abgeändert und die berart errechneten Beträge jeweils auf die nächst höhere, durch 1000 restlos teilbare Zahl aufgerundet.

(§. 1543, M. Abt. 42, 3722.) 1. Die bisher zu amtlichen Zwecken benützten Räume top. Nr. 22, 23, 24 im Erdgeschoße und top. Nr. 52, 53, 54 im Halbstock der neuen Halle (Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren) werden ab 1. Dezember 1922 für Mietzwecke gewidmet. 2. Für die Vermietung dieser Räume werden die in den Aufnahmsschriften vom 24. November 1922, M. Abt. 42, 3722, beziehungsweise 4226, vorgeesehenen Bedingungen und Mietzinse festgesetzt.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatler **GM. Korda:**

(§. 1510, M. Abt. 44 A 1, 42/197.) Neuerlicher Zuschußkredit für die Verwaltungsgruppe VI.

Berichterstatler **GM. Bötsch:**

(§. 1533, M. Abt. 45, 2319/21.) Ausführung der Marie Reitingen im 21. Bezirke.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

3. Bezirk:	21. Dezember,	5 Uhr nachmittags.
4. "	19. "	halb 5 " "
9. "	20. "	5 " "
14. "	21. "	5 " "
18. "	21. "	5 " "
21. "	28. "	5 " "

Allgemeine Nachrichten.

Fahrpreisabbau auf den Kraftstellwagenlinien.

Die Fahrpreise auf den Kraftstellwagenlinien werden mit Wirkung vom 11. Dezember 1922 wie folgt herabgesetzt:

a) Fahrpreise im Nachtverkehr: Von 10 Uhr 30 Minuten abends bis Betriebsluß.

Für Erwachsene und Kinder: 1 Teilstrecke auf 5000 K, 2 Teilstrecken auf 9000 K, 3 Teilstrecken auf 12.000 K, 4 und mehr Teilstrecken auf 14.000 K.

b) Kraftstellwagen-sonderfahrten: Pro Stunde bei Tag (7 Uhr früh bis 10 Uhr abends) auf 40.000 K, pro Stunde bei Nacht (10 Uhr abends bis 7 Uhr früh) auf 80.000 K, pro Kilometer ab Garage auf 15.000 K, Minimaltarif für eine Bestellung auf 150.000 K.

Anerkennungen für Lehrpersonen.

Der Stadtschulrat für Wien hat nachgenannten Lehrpersonen anlässlich ihrer Versetzung in den dauernden Ruhestand für langjähriges und erspriechliches Wirken im öffentlichen Schuldienste ausgesprochen:

Die besondere Anerkennung und den Dank: Dem Oberlehrer Franz Erb, R.V.Sch. 6. Grasgasse 5; der Arbeitslehrerin Barbara Kahler, M.V.Sch. 18. Anastasius Grün-Gasse 10; der Lehrerin der französischen Sprache Auguste Poliska, M.V.Sch. 2. Czerninplatz 3; der Bürgererschullehrerin Anna Kiebel, M.V.Sch. 17. Köbergasse 2/4.

Die Belobung: dem Bürgererschullehrer Eugen Hillisch, R.V.Sch. 16. Viefeldergasse 96; der Arbeitslehrerin Karoline Mayerhofer, M.V.Sch. 7. Stiftgasse 35; dem Oberlehrer Hans Olma, M.V.Sch. 17. Jägerstraße 38; dem Bürgererschullehrer Heinrich Dettl, R.V.Sch. 3. Hainburger Straße 40; der Arbeitslehrerin Agnes Scheichl, M.V.Sch. 4. Starhemberggasse 8; der Arbeitslehrerin Klara Smolenski, M.V.Sch. 5. Margaretenstraße 152; der Volksschullehrerin Marie Sträßle, M.V.Sch. 3. Paulusgasse 4.

Die Anerkennung: Dem Bürgererschullehrer Georg Adam, R.V.Sch. 2. Weintraubengasse 13; dem Volksschullehrer Franz Andre R.V.Sch. 3. Strohgasse 15; der Lehrerin der französischen Sprache Sophie Fänner, M.V.Sch. 11. Entplatz 4; dem Bürgererschullehrer Stephan Gold, R.V.Sch. 6. Hirschgasse 12; der Volksschullehrerin Helene Griensteibl, M.V.Sch. 3. Hörneggasse 12; der Arbeitslehrerin Abele Jäschke, M.V.Sch. 18. Anastasius Grün-Gasse 10; der Arbeitslehrerin Karoline König, M.V.Sch. 18. Schulgasse 57; der Volksschullehrerin Franziska Podberger, M.V.Sch. 5. Bräuhausgasse 13; der Volksschullehrerin Gabriele Pollhammer, M.V.Sch. 19. Vormosergasse 8; der Oberlehrerin Leopoldine Rosenkranz, M.V.Sch. 18. Antonigasse 4; der Arbeitslehrerin Leopoldine Walz M.V.Sch. 5. Margaretenstraße 152.

Ferner hat der Stadtschulrat für Wien die Anerkennung ausgesprochen: Dem Bürgererschullehrer Gustav Tham an der R.V.Sch. 16. Schuhmeierplatz 18 und dem Volksschullehrer Johann Jobek an der R.V.Sch. 16. Gruberstraße 6 für ihre Arbeit als Referenten der Bezirkslehrerkonferenz des Schuljahres 1921/22 im 7. Inspektionsbezirke, dem Volksschullehrer Karl Czerny an der R.V.Sch. 16. Abelegasse 29 und dem Volksschullehrer Kornelius Meierhofer an der R.V.Sch. 16. Mildeplatz 3 für ihre vielfährigen hingebungsvollen Dienste als Schriftführer der Bezirkslehrerkonferenzen des 7. Inspektionsbezirkes, dem Obmanne des Elternvereines an der

R.V.Sch. 20. Leipzigerplatz 1 August Krause und dem Kassier des gleichen Vereines Ferdinand Heinz für ihre selbstlose Wirkksamkeit für das Wohl der Schule.

Uebersiedlung.

Die Magistratsabteilung 12 (städtisches Gesundheitsamt) ist in das Haus I. Rathausstraße 9, 1. Stock überfiedelt. Telefon Nr. 12248, 16418, 16514 und 19904.

Hilfsaktion „Winterkleider für Schulkinder“.

Schöner Spendenausweis für die Woche vom 3. bis 9. Dezember 1922.

Geldspenden: Ungenannt durch Prof. Dr. Landner 100.000 K und 500.000 K, Oswald Lindner 49.600 K, Rosa Rubin 19.600 K, E. M. 500.000 K, Betriebsrat des Zentrverbandes der Lebensmittelmagazine für Bedienstete der österreichischen Verkehrsanstalten 18. Bezirk 50.000 K, R. Graf 1840 K, Unbekannt 20 K, A. Westermayer 10.000 K, Jakob Schlomjug 10.000 K, L. R. 200.000 K, Vorlesung Karl Kraus 709.777 K, „Neues Wiener Tagblatt“ 10.000 und 130.000 K, Summe 2.290.837 K, Summe der Vorwoche 23.633.163 K, Gesamtsumme 25.924.000 K.

Bekleidungsstücke und Schuhe: Schwarz & Fischl, Helene Böhm, D. R. R. Frankl, Sophie Schaar, Alois Krinos, Prof. Köhler, Wilhelmine Reinhart, Malvine Hofmann, D. Scherer, Hofbauer, Alexander, Georg Trautmann und Jakob Schlomjug.

Neuer Kratauer Schreibkalender für 1923. In Carl Ueberreuter's Verlag M. Saffner, 9. Alserstraße 24, ist der 169. Jahrgang dieses ältesten Wiener Kalenders, sorgfältig redigiert und in solider Ausstattung, soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und Kalenderverleiher zu beziehen. Er enthält außer dem kalendarium nebst Formelblättern, Daten über den Nationalrat, Bundesrat und die Behörden, Renter und Anstalten in Wien; den Gemeinderat, Stadtkonrat, Magistrat und die Bezirksvertretungen von Wien; die Gebühren und Vorschriften für Patentfendungen im Inlandsverkehr mit Gebührenfeldkarte und Postämterverzeichnis; die Gemeindegabgaben in Wien; einen Steuerkalendar für 1923; Ziehungsstage, Stempelkaten, ein Verzeichnis der Rechtsanwälte, Notare, Doktoren der Medizin, Wegweiser und Fremdenführer mit Straßenverzeichnis usw. Der Unterhaltungskalendar bringt eine Wiener Geschichte von Rudolf Hawer „Vahn Kajetan“. — Große Ausgabe, Preis 11.000 K. — Im gleichen Verlage erschien auch eine mittlere und eine kleine Ausgabe des Kratauer Kalenders. Die mittlere Ausgabe kostet 3500 K; die kleine Ausgabe, 16er Format, kostet 2000 K.

Wiener Kommunalsparkassen.

November 1922.

Zentralsparkasse. Im November wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 7130 Parteien 7.296.374.546 K eingelegt und an 2160 Parteien 8.835.013.866 K rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende des Monats 7.525.486.397 K. Zur Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 4.013.290 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 30. November 1922 auf 38.712.571 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug 60.142.900 K, an Wechseln besaß die Anstalt 39.800.000 K.

Kommunalsparkasse Rudolfsheim. Im November wurden von 2359 Parteien 741.131.994 K eingelegt und an 356 Parteien 59.495.541 K rückbezahlt. Mit 30. November betrug der Stand der Gesamteinlagen auf 68.546 Konti 2.068.383.663 K, der Hypothekendarlehen 21.601.653 K, der Gesamtwerteffekten 7.422.204 K, der Reservefonds 4.227.464 K.

Mannesmannröhren- und Eisenhandels-gesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien III., Rennweg 11. Fernsprecher Nr. 4400, 5719, 7036, 11644.

Drahtnachrichten: „Mannesweg Wien“.

Zweigniederlassungen: Innsbruck, Linz, Salzburg, Agram, Belgrad.

Nahtlose und geschweißte Gasröhren, nahtlose Siederöhren, Mannesmann-Röhren aller Art, Fittings, Flanschen, nahtlose, bruchsichere Mannesmann-Stahlmuffenröhren in großen Walzenlängen, nebst Form-

stücken usw. Alle Sorten Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Bleche, Träger, U-Eisen, Drahtstifte, Bandeisen, kalt und warm gewalzt, Achsen etc.

□ □ □

Hüttenlager: Wien II., Lagerhaus der Stadt Wien.

Werkzeuge- und Werkzeugmaschinenlager: Wien I., Georg Coch-Platz 4, Schmiedewarenabtg. Wien VII., Zieglerg. 34.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gewinnde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausfreibungen.

M. Abt. 44/I/27/59.

Uhrmacherarbeiten.

Zur Vergebung gelangen die laufenden Reparaturen an den Uhren der städtischen Ämter u., und zwar in jedem Bezirke an ein bis zwei im selben Bezirke lebende Uhrmacherfirmen.

Schriftliche Ansuchen um Vertrauung mit dieser Kontrahentenrolle unter Angabe des zu gewährenden Rabattes auf die jeweilige Preisliste der Uhrmachergenossenschaft sind bis 20. Dezember dem Wirtschaftsamte 1. Ebdorferstraße 1, 2. Stock, Zimmer 5 bis 7, einzusenden.

Lieferung von Optikerwaren.

Für die in der Armenpflege stehenden Personen werden über ärztliche Anordnung Brillen in guter, jedoch einfachster Ausführung von der Gemeinde gekauft. Die einzelnen Parteien holen die Brillen mittels Anweisung von der Firma ab, die Berechnung erfolgt monatlich.

Preisangebote mit Muster sind bis 20. Dezember dem Wirtschaftsamte, 1. Ebdorferstraße 1, einzusenden. Auskünfte daselbst.

M. Abt. 30, 6192.

Ausfortierung des Hauskehrchtes im Jahre 1923.

Anbotverhandlung am 23. Dezember, 9 Uhr, in der M. Abt. 30 neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1.

M. Abt. 30, 6264.

Verkauf von Motoren aus ehemaligen Schöpfwerken.

Anbotverhandlung am 30. Dezember, 12 Uhr, in der M. Abt. 30, neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1, zu ebener Erde.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausfreibung ausführlich enthalten ist.

- 19. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbachkanals in der Perchensfelder Straße von der Döblergasse bis zur Neubeggergasse im 7. Bezirke (Heft 99).
- 20. Dezember. (M. Abt. 44.) Uhrmacherarbeiten (Heft 100).
- (M. Abt. 44.) Lieferung von Optikerwaren (Heft 100).
- 23. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 30.) Ausfortierung des Hauskehrchtes im Jahre 1923 (Heft 100).
- 30. Dezember, 12 Uhr. (M. Abt. 30.) Verkauf von Motoren aus ehemaligen Schöpfwerken (Heft 100).

Vergabungen.

M. Abt. 23, 1561.

Ausfch.-Beschl. vom 6. Dez. 1922.

Wohnhausbau 3. Drorygasse.

Maßarbeiten an Ferdinand B u g e r.

M. Abt. 26, 5291.

Ausfch.-Beschl. vom 6. Dez. 1922.

Dachinstandsetzung in der Lungenheilstätte „Steinflamm“.

Dachdeckerarbeiten an Johann Gütting's Witwe.

Kundmachungen.

Festsetzung der Strompreise.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1922 den Strompreis zuzüglich Wasserkraftabgabe für den in der Zeit vom 14. bis 21. Dezember 1922 abgelesenen Stromverbrauch wie folgt festgesetzt: Für sechs wöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 439 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 302 K pro Hektowattstunde; für drei wöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 422 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 292 K pro Hektowattstunde.

Neufestsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1922 für jene Kunden, deren Verbrauch in der Zeit vom 14. bis 21. Dezember 1922 zur Aufnahme gelangt, den Gaspreis einschließlich der Wasserkraftabgabe mit 1990 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

W i e n, am 12. Dezember 1922.

Allgemeine Depositen-Bank. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. d. M. wurden dem Vorstande die erforderlichen Vollmachten zur Erhöhung des Aktienkapitals durch Aufwertung von Aktien im Sinne des Zwangsanleihegesetzes oder durch Übertragung eines Betrages von dem außerordentlichen Reservefondskonto auf das Aktienkapitalkonto oder durch eine Kombination beider Maßnahmen unter gleichzeitiger entsprechender Aufstempelung des Nominalbetrages der im Umlaufe befindlichen Aktien mit Stimmenteiligkeit erteilt. Ferner wurde der Vorstand zu verschiedenen Änderungen im Texte des Statutes ermächtigt. 713

Eintragungen in den Erwerbsteuerkatalog.

Gewerbeunternehmungen.

24. November 1922.

(Fortsetzung.)

Regenhard & Raymann, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Leinen und Baumwollwaren, 1. Jordangasse 5. — Nybar Rudolf, Bettwarenzeugung, 2. Rotenturmstraße 33. — Rosenrauch Adolf, Kartonagenwarenerzeugung, 2. Neubrandstraße 31. — Sarkany G. & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handelsagentur, 3. Esplanade 4. — Schildberger Adolf, Zuckerbäcker, 6. Gumpendorfer Straße 81. — Schlesinger, Beer & Frischmann, Ges. m. b. H., Handel mit Gummi und Gummiwaren, 2. Obere Donaustraße 91. — Schmidt Maria, Handel mit Zuckerwaren, 1. Herren-gasse 5. — Schmögl Josef, Vieh- und Fleischkommissionshandel, 3. St. Marx. — Schneider Hugo, Handel mit Bekleidungsartikeln und Wäsche, 7. Wimmer-gasse 42. — Schnür, Fall & Komp., Expeditionskontowandlung, Expeditionsgewerbe, 2. Laborstraße 11. — Schön & Schraab, offene Handelsgesellschaft, Kunsthandel, 1. Ballgasse 4. — Schraf Johann, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 3. Am Heumarkt 7. — Seliger Leo, Handel mit Brennmaterialien im Kleinen, 7. Halbstraße 14. — Seidler Georg, Handel mit Textilwaren, 2. Leopoldgasse 18. — Seyfried Gertrude, Inhaberin der Firma Karl Seyfried's Witwe Gertrude Seyfried, Handel mit Hebezeugen aller Art, 7. Burggasse 96. — Sidon Anna, Gast- und Schankgewerbe, 2. Schüttenstraße 55. — Singer Josefina, Kaffeeschreibergewerbe, 2. Hlplaz 5. — Singer Sato, Handel mit Holz und Kohle n im großen, 2. Birrusgasse 39. — Spieler, Redlich & Komp., offene Handelsgesellschaft, Kleidermachergewerbe, 1. Fleischmarkt 28. — Spitzer & Laszlo, Ges. m. b. H., Handel mit Leder und Schutzgehör, 2. Birrus-gasse 3. — Stadler Georg, Schuhmacher, 6. Gumpendorfer Straße 66. — Stampf Egon, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Untere Augartenstraße 29. — Stein Kofalia, Wäsche-warenerzeugung, 7. Neubaugasse 43. —

STROM & GELD SPART

874



Steiner, Paar & Komp., offene Handelsgesellschaft, Expeditions-gewerbe, 2. Hollandstraße 2. — Steiner Karl, Wäschwaren-herzeugung, 7. Neubaugürtel 20. — Steiner Salomon, Vieh- Viehkommissionhandel, 3. St. Marx. — Sternfeld Alois, Wäschwaren-herzeugung, 7. Neubaugürtel 20. — Stiafny Friedrich, Handel mit Butter und Eiern, 2. Glockengasse 6. — Stolzberg Ruffen, Galanterie-, Textil- und Wirtwarenhandel, 2. Rotensterngasse 23. — Streit Frieda, Damenkleidermachergewerbe, 2. Laborstraße 64. — Teichthal David, Handelsagentur, 2. Novaragasse 45. — Teitelbaum Albin, Handel mit Brennmaterial, 2. Malzgasse 2. — Tribus Ludwig, Selbwarenverschleiß, 2. Czerninplatz 5. — Truttwin, Dr. Ing. Johann, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, 17. Hernaller Hauptstraße 79 a. — „Union“, Montangesellschaft m. b. H., Vertrieb von Erzen und Metallen, 8. Neubaugasse 25. — Wahle & Blau, offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Flossgasse 3. — Wallauer Leopold, Handel mit Spielwaren, 7. Neustiftgasse 22. — Weininger Wilhelm, Handelsagentur, 2. Engerthstraße 204. — Weiss Salomon, Marktfahrer, 1. Odeongasse 9. — Wiener Automobiltaxameter- und Verkehrs-gesellschaft m. b. H., Personentransport mit den Einspännerwagen Nr. 1658, 1659, 1664, 1671, 1676, 1678, 1679, 1680, 1681 und 1682, 1. Liebenberg-gasse. — Wiflinger Josef, Kleinfuhrwerker, 18. Herbedstraße 32. — Wischnitzer Johann, Alleinhaber der Firma Johann Wischnitzer, Kürschner, 2. Große Spersgasse 15. — Wolf Isidor, Handel mit Leder und Schuhzugehör, 2. Förstergasse 8. — Zidel Leopold, Fleischverschleiß, 7. Kaiserstraße 26. — Zimmermann Franz, Fleischschere, 3. Erdbergstraße 174.

Trocknungsanlagen

aller Art.

Entstaubungs-, Entnebelungs-,
Entlüftungs- und Ventilations-
anlagen

liefert

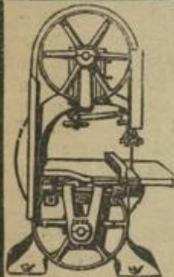
Gefia

Aktiengesellschaft für industrielle Anlagen

Wien I., Ring des 12. November Nr. 10

Telephon 19028, 19147, 49249.

591 a



ZUCKERMANN'S
**HOLZBEARBEITUNGS-
MASCHINEN** 551

MIT PRÄZISIONSKUGELLAGERN UND GESCHLIFFENEN WELLEN. DAS VOLLENDESTE AN ERSTKLASSIGER KONSTRUKTION UND QUALITÄT.

MASCHINENFABRIK ZUCKERMANN
WIEN, 18., ANASTASIUS GRÜN-GASSE NR. 22/38.

A. STERBA & F. PAHL

Architekten und Stadtbaumeister

Wien, V. Gassergasse 18 — Gramatneusiedl
empfehlen sich zur Uebernahme aller Neu- und Zubauten,
sowie Adaptierungen in Wien und auswärts, sowie aller
Materiallieferungen. 644

9. österr. Staatslotterie

für
Wohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält 23.852 Gewinne in barem Gelde
im Gesamtbetrage von 118.620.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

694

50 MILLIONEN KRONEN

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 28. Dezember 1922

Ein Los kostet 1000 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien,
III., Vordere Zollamtsstraße 5, bei Lottodütern, in Lottokollekturen,
Geschäftsstellen der österr. Klassenlotterie, Tabaktraffen, bei Steuer-,
Post- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben u. a. zu bekommen;
Spielpläne für Loskäufer gratis.

Von der Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung für Wohltätigkeitslotterien).

Aktiengesellschaft für MINERALÖL-INDUSTRIE

vormals DAVID FANTO & Co. 619

ABTEILUNG: **ÖLE u. FETTE**

Wien, III., Schwarzenbergplatz Nr. 5 a.

TELEPHONE: 50194, 50240, 52217, 52254, 52324,
53315, 53337, 53585, 54543, 59146.

Telegrammadresse: OELAGMI WIEN

Code 5th Edition A. B. C. Lieber's Code.

TALGE, ÖLE und FETTE
zu Genus- und technischen Zwecken.
Fettsäuren, Glycerin, Stearin,
Paraffin, Harze und Chemikalien.

„CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzelle 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 631

Josef Wolf, Wien I.

Landesgerichtsstraße 14.

Telephon 22-5-94.

Pack-, Adjustier- und Druckpapiere

Bureauartikel und Drucksorten

Generalvertrieb der 696

„Omega“, Dauerfeder und Drehstift

Vertreterbesuch über Telephonanruf.

M. J. Elsinger u. Söhne

Fabriken und Webereien:

Landgut Wienerberg, Telfs, Neudörfel (Burgenland) 676

Zentralbureau:

Wien I., Volksgartenstraße 1 Gegründet 1831

Telephonnummern: 35-1-52, 35-1-56, 35-1-57

„KÖRNERWERKE“

VEREINIGTE HOLZ-, BAU- UND INDUSTRIE A. G.

Zentrale: WIEN, I. SEILERSTÄTTE 18-20

Telephon: 1045, 1915, 3070, 5360, 6331. Telegramm-Adresse: KÖRNERWERKE WIEN.

Die „KÖRNERWERKE“ liefern von ihren

Dampfsägen, Kistenfabriken, Hobel- und Spaltwerken
in PÖCHLARN a. D. und MARTINSBERG-GUTENBRUNN, N.-Ö.

alle Arten von Schnittmaterial und Dimensionshölzern für Bau-, Waggon- und Schiffbau-
zwecke, Groß- und Kleinkisten, sowie sämtliche Holzballen in jeder gewünschten
Ausführung und in größten Quantitäten. 636

Eisenbahnmaterial- und Eisenhandels A. G.

Wien, IV., Wohllebengasse Nr. 4
 Telefon Nr. 54096. Telegramm-Adresse: Emehag
 EISENBAHN- u. SCHIFFSBAU - WALZMATERIAL
 RÖHREN - GUSSWAREN - KLEINEISEN
 Lager: XVII. Frauenfelderplatz Nr. 15a

Vaterländische Baugesellschaft A.-G.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.
 Salzburg: Linzerg. 28. Innsbruck: Innrain 37.
 Graz: Hauptplatz 17. Linz a. d. D.: Schützenstr. 7.

AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi
 für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-
 ausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle.

BERNANN & CO., WIEN I.
 RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

Maschinen- u. Waggonbau- Fabriks-A. G. in Simmering Wien XI.

Waggons aller Art für Normal- und Schmalspur, Lauf-,
 Dreh- u. Stahlwerkskrane, Transport- und Verladeein-
 richtungen für Massengüter, Schiebepöhlen und Dreh-
 scheiben. Elektrische u. hydraulische Hebeböcke für
 Lokomotiven und Waggons. Rädersonnen und Räder-
 pressen, Förderhaspeln, Holzbearbeitungsmaschinen,
 Drahtseilbahnen, Benzin- und Verbrennungsmotoren,
 Motorpflüge und Draisinen. Roheisenabgüsse.

MORITZ WALDMANN & BRÜDER EISENGROSSHANDLUNG

ZENTRALE und MAGAZINE:
 II. Blumauergasse Nr. 6. | TRÄGERWERKSPLATZ:
 XX. Inastraße, Ecke Handelskai.
 Telefon Nr. 43025 Serie. | Telefon Nr. 49312.
 Reich sortiertes Lager in Stab-, Fasson- und Bandeisen,
 Schwarz- u. verzinkte Bleche. Alle Profile Bausträger
 (Traversen) und U-Eisen. AUSFÜHRUNG aller KONSTRUKTIONEN.

„DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
 Wien VI., Gumpendorfer Strasse 16
 Telefon 11666 | liefern: | Telefon 11666
 „Otumit“ Spezialabdichtungsmaterial
 für Dächer, Mauern usw.
 Dachpappe Asphalt Karbolineum
 Anduro 633 Teer Teerprodukte
 Ausführung von Dachdeckungen.
 Isolierung von feuchten Mauern
 und Pflasterarbeiten aller Art.

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2
 Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „frinkel“ Tel. 14582
 Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
 Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
 Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

ELEKTROBUSSE



AUSTRO
 DAIMLER
 OESTERREICHISCHE
 DAIMLER MOTOREN
 AKTIENGESELLSCHAFT
 WERK: WR. NEUSTADT

ZENTRAL-VERKAUFS-DIREKTION:
 WIEN, I. CANOVAGASSE NR. 5
 NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNG:
 LOKAL:
 WIEN I., KÄRNTNERING NR. 13.

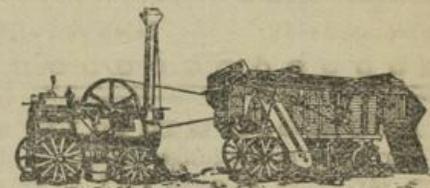
„Silesia“

Kohlen- u. Bergprodukten-Handelsgesellschaft m. b. H.
 Wien, I., Freyung Nr. 4.
 Import Telephone 15073, 20286 Export

Alleinverkauf

der Silesia-Bergbau-A.-G. in Dzieditz und Zwiersinaer
 Steinkohlen-Gewerkschaft Mähr.-Ostrau.
 Oberschlesische Kohlen und Koks, Böhmisches Stein-
 und Braunkohlen und Koks aus Ostrauer und West-
 böhmischem Revier. Polnische Kohlen aus Westgalizischem
 und Dombrovaer Revier
 für Hausbrand und Industriebedarf.

Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G. WIEN, XXI/1, Shuttleworthstrasse 8.



Dampf- u. Benzinmotor-Dreschgarnituren, Motorpflüge, Motoren,
 Ackergeräte, Säemaschinen und alle sonstigen landwirtschaftlichen
 Maschinen und Geräte in weltbekannt erstklassiger Ausführung.
 Prospekte kostenfrei!

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.
 Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.
 Fabrik: Wien IV., Hommelsgasse 6,
 Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
 Fürdő utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 511
 Aufzüge und Eräne jeder Art, Banktresore, Safe-
 Deposits, Stahlpfeilerkassen, feuer-sichere Asbestschranko.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Lebensversicherungen, Rentenversicherungen, Feuerversicherungen, Betriebsstillstand-
versicherungen, Einbruchdiebstahlversicherungen. Versicherung gegen Kassenbotenberaubung.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens.

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Central-Speditions-Aktiengesellschaft

Zentralbüro: L. Eiberstrasse 8.

Fernsprecher 19481, 20825, 18455, 31448, 14281.

Internationale Transporte jeder Art. Verzellungen, Möbeltransporte loka und auswärts. Eigene Magazine mit Gleisanschluss Station Mischelbörner der Wiener Stadtbahn. Transitlagerhaus 20. Engerthstrasse 119. Eigene Sammeladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schweiz usw.

OLSO

Beleuchtung, Beheizung, Badesimmereinrichtungen, Kochapparate

Beste Marke

Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunner Strasse 56 Telephone 2185

Brevillier — Urban A.-G.

Schraubenfabriken
 Schmiedewerke
 :: Metallwerk ::
 Fassondreherei

Wien, VI. Bezirk, Linke Wienzelle Nr. 18.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shaping-
maschinen, Fräsmaschinen, sowie alle
anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H.

Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5289.

Technische Gummiwaren

für alle Verwendungszwecke.

Feuerwehrschräuche,

roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co.

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.

Telephon Nr. 16057

Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.



Sofort lieferbar in bekannter Güte:

Transportable Herde
Einfriedungen

Verlangen Sie
Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
 Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9—15.

Hutter & Schrantz A.-G.

Wien VI., Windmühlgasse Nr. 26.

Einfriedungsgitter in allen Ausführungen,
 Geflechte für Hühnerhöfe,
 OBERLICHTEN- und FENSTERSCHUTZ,
 Gewebe aus Eisen und jedem Metall,
EISENMÖBEL.

SEB. LEISSNER & SOHN**Holzhandlung**Wien III., Erdbergermais 2626
am Donaukanal.Tel.-Nr.
4536.Tel.-Nr.
4536.

Stets großes Lager
 in allen Holzgattungen,
 = Bundholz, Pfosten, =
 Bretter, Kantholz, Staffel,
 Latten, Schiffböden,
 = Schindel etc. =

Gebrüder Brügger**Gasapparatefabrik & Eisengiesserei****Ges. m. b. H.**

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

Koch- u. Heiz-
 apparate für
 Kohle, Gas u.
 Elektrizität